



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

PRESSEMITTEILUNG

BUGLAS: Bewährten Regulierungsrahmen nicht ändern, erneute Universaldienst Diskussion nach der Bundestagswahl vermeiden

Glasfaserverband beim Breitbandforum in Westeregeln mit Vortrag zu Herausforderungen beim Breitbandausbau 2013

Köln, 15. März 2013. In den kommenden Wochen und Monaten werden von Politik und Regulierung zentrale Weichen für den weiteren Breitbandausbau in Deutschland gestellt. Darauf wies BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer gestern bei seinem Eröffnungsvortrag des Breitbandforums in Westeregeln bei Magdeburg vor über 100 Teilnehmern hin. So wird die Bundesnetzagentur nicht nur bis Ende März ihre Entscheidung zum Telekom-Antrag zu den neuen Entgelten für die letzte Meile (Teilnehmeranschlussleitung, TAL) treffen. Der Regulierer dürfte zeitnah auch über den Antrag des Incumbents befinden, den entbündelten Zugang zur letzten Meile am Kabelverzweiger künftig nicht mehr gewähren zu müssen. Der BUGLAS befürchtet zudem nach der Bundestagswahl im September je nach Mehrheitslage ein erneutes Aufflackern der Diskussion um eine Breitband-Universaldienstverpflichtung.

„Die vergangenen Jahre haben klar gezeigt, dass der Breitbandausbau in Deutschland ausschließlich im Wettbewerb vorankommt“, stellte Heer fest. „Und dieser Wettbewerb ist nicht nur ein Wettbewerb verschiedener Unternehmen, sondern auch verschiedener Anslusstechnologien. Bei allen Fortschritten, die gerade der FttB/H-Ausbau in der jüngeren Vergangenheit gemacht hat, bleibt doch gerade in dünner besiedelten Räumen die letzte Meile auf dem Kupfernetz für die kommenden Jahre das Nadelöhr zum Endkunden.“ Diese alte Netzinfrastruktur lasse sich vom Wettbewerb trotz aller Anstrengungen ökonomisch sinnvoll nicht nachbauen, so der BUGLAS-Geschäftsführer. „Die Bundesnetzagentur muss dieses Marktversagen daher auch weiterhin durch die Auferlegung der Zugangsverpflichtung für das marktmächtige Unternehmen heilen und kann dem Telekom-Antrag somit nicht stattgeben.“



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

Auch bei der Festlegung der neuen TAL-Entgelte hofft der BUGLAS auf regulatorische Kontinuität. „Weder die von der Telekom geforderte deutliche Erhöhung noch die durch andere Wettbewerberverbände postulierte drastische Absenkung bringen den Aufbau neuer, leistungsfähiger Telekommunikationsnetze voran“, erklärt Heer. Der „richtige“ TAL-Preis sei so hoch, dass er über die dann eingesparten Entgelte den ökonomischen Anreiz biete, eigene Infrastrukturen zu errichten. Er dürfe jedoch nicht prohibitiv hoch sein und damit den FttC-Ausbau dort unterbinden, wo sich FttB/H-Netze nicht rechnen. „Wir halten vor diesem Hintergrund die Fortführung des bisherigen Regulierungskurses mit weitgehend konstanten Entgelten für sinnvoll“, so der BUGLAS-Geschäftsführer.

Ebenso schädlich wie eine Änderung des bewährten Regulierungsrahmens wäre aus Sicht des Glasfaserverbands eine erneute Breitband-Universaldienstdiskussion nach der Bundestagswahl. „Einige Parteien haben diese Forderung in ihren Wahlprogrammen, in anderen gibt es zumindest in den Bundestagsfraktionen Befürworter“, führt Heer aus. „Eine Universaldienstverpflichtung würde aber den Breitbandausbau durch die Fehlallokation der knappen Ressourcen Kapital und Personal mehr bremsen denn voranbringen. Dem Problem lässt sich mit der Schließung von Wirtschaftlichkeitslücken durch die öffentliche Hand deutlich effektiver beikommen“, so der BUGLAS-Geschäftsführer abschließend.

Der BUGLAS fungierte beim Breitbandforum in Westeregeln als Mitveranstalter und exklusiver Verbändepartner. Die Veranstaltung wurde von den auf Tiefbau und die Errichtung passiver Netze spezialisierten Unternehmen Cable Scout/JO Software Engineering GmbH, Günther Spelsberg GmbH & Co. KG, IBZ Neubauer, Opternus GmbH, Holsteiner Kabel- und Leitungsbau Willi Pohl GmbH & Co. KG, Reichle & de Massari AG sowie Berthold Sichert GmbH und Wavin GmbH ausgerichtet.

Der BUGLAS vertritt seit Frühjahr 2009 die Interessen der Carrier, die in Deutschland hochleistungsfähige Glasfasernetze mit Bandbreiten von mindestens 100 Megabit pro Sekunde errichten und betreiben.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Lena Wilde, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Bahnhofstraße 11, 51143 Köln

Tel.: +49 22 03 20210-90
Fax: +49 22 03 20210-88
E-Mail: wilde@buglas.de
Internet: <http://www.buglas.de>